



Fähri-Zytig – Die Zeitung für die Freunde der Basler Fähren

Le journal pour les amis des bacs rhénans de Bâle

The newspaper for the friends of the Basel Rhine Ferries

バーゼルフェリー愛好者新聞

Fähri-Zytig

Es war ein wundervolles Fest!



Ein Stolz Urs Zimmerli legt mit der neuen Vogel Gryff Fähre zum ersten mal am Steg an.

Foto Kathrin Horn

In dieser Ausgabe:

Bericht vom Benefizkonzert	3
Bericht der Baseldytschi Bihni	4
Interview mit den Vogel Gryff Fährmännern	4
Fähri-News	5
Bericht von der Mitgliederversammlung	7
Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor	7
Fähri-Comics	8
Mitglied werden	8

Grossandrang am Bach für die neue Fähre

Papa Rhein hatte wieder einmal seinen grossen Tag. Golden strahlte die Sonne schon morgens, so dass die Wellen unserer Basler Wasserader tausendfach ein festliches Geflecht bildeten.

Neugierig tummelten sich Enten und stolze Schwäne am Kleinbasler Ufer und beobachteten das bunte Treiben rund um den Fährsteg beim Klingental.

Schon vor etwas mehr als einem Jahr rief der Fähri-Verein ein OK ins Leben, das die nötigen Arbeiten für das 3-tägige Fähri-Fest in Angriff nehmen sollte. Dem OK gehörten an:

- Remo Gallacchi, OK-Präsident
- Beat Grossglauser, Bau/Finanzen
- Brigitta Jenny, Sekretariat
- Thierry Colin, Wirtschaft/Verpflegung
- Stephan Moser, Werbung/PR/Sponsoring

Schon am Freitagabend, 24. August, gleich nach Feierabend, bevölkerte eine stattliche Menge festfreudiger Menschen – trotz Regenwetter – das Rheinufer zwischen Kaserne und Mittlerer Rheinbrücke. Rund 20 Vereine und Cliquen offerierten in ihren heimeligen Festbeizli ein abwechslungsreiches Angebot an Speisen und Getränken. Urchige Musikkapellen brachten da und dort melodische Stimmung in die Zelte. Am Fährsouvenirstand gab es allerhand typisch Baslerisches zu erstehen. Was der Freitagabend versprach hielt auch der sonnige Samstag, der eigentliche «Fähri-Fyrtig» – ein Grossandrang am Bach!



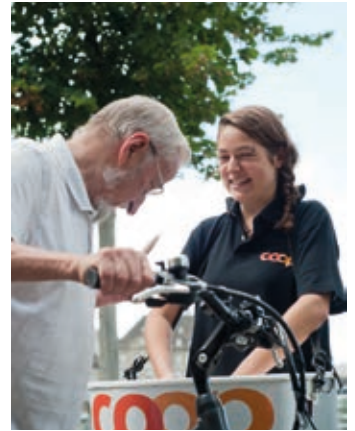
Die Fähre auf dem Weg zum Steg.



Die Guggemuusig Negro Rhygass begleitet die Fähre musikalisch.



Yvonne Hürlimann bei der Verlesung des Taufspruchs für die neue Fähre vor vollen Rängen.



Fähri-Lägerli.



Carl Stortz und Stephan Moser, Fähri-Verein.



Das Zelt der Baseldyttschi Bihni.



Das Grotto Ticinese.

Zur Mittagsstunde kam die neue elegante «Vogel Gryff»-Fähre von der Autobahnbrücke herkommend den Rhein hinab. Starke Männerarme ruderten das Schiff dem Klingentalsteg zu; gar mancher meinte sich in Venedig, denn die Fähre glich tatsächlich einer Gondel. Begleitet wurde sie vom Polizeiboot, dem Feuerlöschboot, dem Zollboot und von Langschiffen der Wasserfahrer Basels – ein imposantes Schauspiel. Am Klingentalfährrsteg wartete die alte Fähre «Vogel Gryff» auf den Moment der Ablösung. Geübte Hände lösten die alte Fähre vom Seil und ... schwupp ... schon war das neue Schiff am Seil angehängt, während sich die noch rüstige «Alte Tante» gleich neben dem Fährsteg nie-

derliess und nun dem Rentneralltag entgegen sah.

Rebensaft für ein langes Leben

Der Höhepunkt war aber der Taufakt der neuen «Vogel Gryff»-Fähre. Stolz schaukelte das Prachtsboot auf den sanften Wellen am Fährsteg, als die Taufgotte Yvonne Hürlimann aus Zürich, eine langjährige und grosszügige Gönnerin unserer Rheinfähren, die Schämpisflasche am Schiffsbug zerschellen liess und der herrlich schäumende Rebensaft danach in den Rhein floss, wo gewiss einige fette Fische ihren Mittagsschoppen serviert erhielten. Dann gings aber los zur «Jumpferafaart» auf dem neuen eleganten Fährboot.

«Grossbasel retour» verlangten die geladenen Ehrengäste beim Fährimaa, während das Löschboot der Basler Feuerwehr mit haushohem Wasserstrahl die Fähre ein zweites Mal taufte und sie in den «Schiffsverbund Basel-Stadt» aufnahm. Dann gab es eine zweite Jungfernfahrt für jene Ehrengäste, die für die erste Überfahrt keinen Platz mehr fanden. Im OK-Festbeizli trafen sich dann die geladenen Gäste zum Apéro und oft stiessen Damen und Herren Gäste auf das Wohl der neuen «Vogel Gryff»-Fähre an.

Gratisfahrten für alle

Übrigens stand die neue Fähre während den Festzeiten dem Festpublikum unentgeltlich



Zur Einweihung marschierte das Zunftspiel der E.E. Zunft zu Schiffleuten auf.



In vielen Zelten ging die Post ab. So auch bei den Swiss Mariners.



Der Stand der UBS.

zur Verfügung. Bethesda Spital AG und die Regionaldirektion UBS AG, Basel, sponserten die freien Fährfahrten zum Zeichen ihrer Verbundenheit zu unseren Wahrzeichen Basler Fähren.

Tout Bâle feierte bis spät in die Nacht

So feierte «Tout Bâle» die neue Fähre bis spät in die Nacht. Auch am Sonntag kamen die Baslerinnen und Basler in grossen Scharen ins Glaibasel, um der neuen Rheinfähre die Reverenz zu erweisen und der alten ausgedienten Fähre – sie wird inskünftig auf Robinson Spielplätzen die Jugend erfreuen – eine Abschiedsträne zu hinterlassen.

NIGGI SCHOELLKOPF, EHRENPRÄSIDENT

Fanfaren für die neue Fähre

Noch bevor die neue Vogel Gryff Fähre feierlich getauft wurde, hiess sie die Stadtmusik Basel am 23. Juni 2012 mit einem Benefizkonzert im Stadtcasino Basel musikalisch willkommen. Philipp Wagner, der Dirigent der Stadtmusik, hat für das Konzert Stücke gewählt, die einen Bezug zu Wasser haben wie «Tall Ships», «Pirates of the Caribbean» und das monumentale Werk «Titanic». Der im Saal viel umjubelte Höhepunkt war aber die Uraufführung des «Fährmarsch» für Blasorchester. Michael Robertson hatte diesen

Marsch für Piccolo geschrieben. Eigens für das Benefizkonzert hat ihn Philipp Wagner für Blasorchester arrangiert. Viele, die nach dem mehr als zweistündigen Konzert das Stadtcasino verliessen, summten noch «Fährimaa, Fährimaa, wo das Schiffli stüre cha...».

Ermöglicht wurde das Konzert von Frau Yvonne Hürlimann. Die Stadtmusik Basel bedankt sich bei ihr, war das Konzert doch ein einmaliges Erlebnis auch für die Musikerinnen und Musiker.

HANNES HÄNGGI

Paartnerbericht: Baseldytschi Bihni am Fääri-Fesch



Die Mitglieder der Baseldytschi Bihni halfen tatkräftig am Fääri-Fesch mit.

Die «Baseldytschi Bihni» war am Fäärifesch 2012 mit einem schmucken Zelt vertreten. Trotz heftigem Regen zu Beginn des Festes war unser Zelt sehr gut besetzt und es herrschte eine sehr gute Stimmung. Diese Stimmung und ein meist voll besetztes Zelt durften wir bis zum Ende des Festes verzeichnen. So konnten wir auch einen Gewinn verbuchen. Mit der grossen Unterstützung unserer Helferinnen und Helfer lief alles reibungslos ab.

Die Organisation des gesamten Fääri-festes fanden wir zudem sehr gut. Unser Standplatz war sehr nahe beim «Fääri-Steeg» und wir konnten am Freitag Abend beobachten und hören, wie sich einige Passanten andächtig von der alten Fääri – teils mit den Worten: «... also mach's guet ...» – verabschiedeten.

Es war für uns alle ein schönes Erlebnis, als die neue Fääri den Bach hinunter fuhr und anschliessend getauft wurde. Mögen wir alle noch viele Jahre an ihr Freude haben.

S.G., OK BASELDYTSCHI BIHNI AM FÄÄRIFESCHT 2012

«Die Bedenken waren unbegründet»

Die neue Fähre ist im Wasser, Urs und Alex haben sich bereits eingelebt. Ein Interview mit dem Pächter und seinem Stellvertreter über die neue Klingental-Fähre, die Neuerungen am Schiff und den «neuen Charme».



FOTO NOA THURNEISEN

Pächter Urs Zimmerli (links) und Stellvertreter Alex Guerrieri in der Kabine der neuen Fähre, mit der sie sehr zufrieden sind.

Noa Thurneysen: Wie ist es für euch auf der neuen Klingental Fähre?

Urs Zimmerli: Sehr gut, die neue Fähre ist sehr schön, man hat viel mehr Licht im innern, man muss sie am Morgen nicht mehr schöpfen, eigentlich hat sie keine Nachteile gegenüber der alten Fähre

Alex Guerrieri: Sie ist ja auch moderner, hat mehr Platz und vieles ist ausgereifter wie beispielsweise die Heizung.

Noa: Was ist mit euren Bedenken die ihr hattet?

Urs: Wir hatten ja nicht viele Bedenken und die wenigen haben sich nicht bewahrheitet. Das Geländer auf dem Vorschiff bewährt sich sehr, vor allem ältere Gäste schätzen es, dass sie sich beim Einsteigen dort festhalten können. Der Charme ist natürlich ein anderer auf dieser Fähre, wir müssen ihr in

diesem Punkt noch ein bisschen Zeit geben.

Alex: Die Reaktionen der Gäste sind durchwegs positiv. Manche fragen, ob sie wirklich aus Kunststoff ist, sie kommt aber mit ihrem eher traditionelleren Aussehen sehr gut an.

Noa: Fehlt euch die alte Fähre?

Urs: Nein

Alex: Ja, es ist schon eine Umstellung, man ist doch in solchen Situationen immer ein bisschen sentimental. Der Charme der neuen Fähre ist ganz anders, Charme braucht halt immer Zeit um sich zu entwickeln. Das kommt bei der neuen Fähre aber bestimmt auch.

► Noa Thurneysen ist Ablöser auf der Münsterfähre.

Impressum Fähri-Zytig

Herausgegeben vom Fähri-Verein Basel. Erscheint zweimal jährlich, im Frühling und im Herbst.

Redaktion:

Didier Clapasson
Remo Gallachi
Brigitta Jenny
Lukas Keuerleber
Markus Manz
Niggi Schoellkopf
Noa Thurneysen

Gestaltung und Satz:

clapasson@mac.com
Druck:
Druckerei Bloch AG, Arlesheim

Auflage:

5 600 Exemplare. Wird den Mitgliedern des Fähri-Vereins gratis zugestellt und liegt auf den vier Fähren, bei Basel Tourismus sowie den Restaurants Fischerstube und Linde in der Rheingasse, bei der Dreirosen-Buvette (im Sommer) und im Café «zur Fähri» an der Mülhauserstrasse auf.

Inserate:

Insertionspreise sind auf www.fahri.ch ersichtlich.

Spendenkonto:

Für Spenden verwenden Sie bitte folgendes Postkonto:
40-033943-3

Jede Spende ist herzlich willkommen!

Homepage:

www.fahri.ch

Redaktionsadresse:

Fähri-Verein Basel
Redaktion Fähri-Zytig
Postfach 1353
4001 Basel
redaktion@fahri.ch
www.fahri.ch

Mitglied werden:

Bitte beachten Sie dazu den Anmeldetalon auf der letzten Seite dieser Zeitung.

Viel Kunst an und auf den Fähren



Die Foto zeigt die alte Fähre während ihrem letzten Einsatz auf dem Wasser, wie sie anlässlich der Sicherheitsübung von der Berufsfeuerwehr Basel abgeschleppt wird.

Die Eiszeit im Februar brachte zwar strahlend blauen Himmel, aber für Stadtbummel und Fährfahrten war es den Leuten eindeutig zu kalt. Sonst prägten Regen und wechselhafte Witterung die Saison.

Gemäss dem vorgegebenen 2-Jahreszyklus wurden durch Andres Bally, unseren «Hochseil-Fan», im Beisein eines Spezialisten der Brugg Drahtseil AG, die Fährseile der St. Alban- und der St. Johannfähre kontrolliert und gefettet. Beide Seile sind in bestem Zustand.

Durch die Rheinpolizei wurde mit der alten Klingentalfähre eine Sicherheitsübung durchgeführt. Dabei hatten die anwesenden Fährleute die Gelegenheit die frei treibende Fähre mit einem Wasserfahrer-Ruder zu rudern. Es zeigte sich, dass alle, auch die «Fähr-Frauen», in der Lage sind die Fähre im Notfall aus dem Bereich der Schiffsfahrts-Rinnen weg zu bewegen. Zudem wurde das Abschleppen (Foto) und das Schieben mit Hilfe von Polizei- und Feuerwehrboot erfolgreich getestet. Wir danken der Rheinpolizei und allen Mitwirkenden dafür herzlich.

Während der Art Basel installierte der Wiener Künstler Manfred Kielnhofer auf den Dächern aller Fähren seine «Time Guards» (Wächter auf Zeit) und bewirkte damit beim Publikum eine recht unterschiedliche Begeis-

terung. Bei der Klingentalfähre wurde der Wächter leider sogar gestohlen. Nächstes Jahr sollen die Fähren, so wie dieses Jahr die Wettsteinbrücke, eingestrickt werden.

Auf den oberen drei Fähren wurde erstmals je ein Praktikant (Gymnasiast) während zwei Wochen ausgebildet.

St. Albanfähre Wildmaa Fährmaa Martin Reidiger

Vom Fähr-Team konnte eine Rhein schwimmerin, die sich in ihrem Wickelfisch verheddert hatte, zum Glück gerettet werden. Leider wurde beim Wildmaa zweimal eingebrochen. Die Törli auf beiden Stegen wurden zerstört, auf der Fähre entstanden grosse Schäden und es wurde auch Material in den Rhein geworfen. Sonst erlebte der Wildmaa eine normale, gute Saison. Traditionsgemäss fanden neben Fondue-Abenden auch wieder einige Märli-Abende und neuerdings auch Sonntags-Mattineen mit interessanten Themen statt. Die Museumsnacht war dieses Jahr für die St. Albanfähre ausgesprochen gut.

Münsterfähre Leu Fährmaa Jacques Thurneysen

Die Fondue-Abende sind nach wie vor sehr beliebt und die «Basel-World» brachte ein paar zusätzliche Fahrgäste.

Im Sommer wurde ein leistungsfähigeres Solarpaneel beschafft, so dass nun auch das nachladen des Funkgeräts in Zukunft besser funktionieren sollte.

Klingentalfähre Vogel Gryff Fährmaa Urs Zimmerli

Die letzte Saison der alten Fähre lief im normalen Rahmen, einzig die «Basel-World» brachte ein paar zusätzliche Passagiere. Während der Eiszeit im Februar gefror das Wasser im Bereich der undichten Stellen am Bootsrumppf und die Sprengwirkung des Eises verschärfte die Situation zusätzlich. Es wurde immer schwieriger die Wassereintritte von innen provisorisch zu dichten, aber es gelang dennoch die Fähre bis zu ihrer Ablösung durch ihre Nachfolgerin in einem sicheren Betriebszustand zu bewahren.

Am 25. August wurde die neue Fähre im Rahmen des Fähr-Festes würdig getauft und in Betrieb genommen. Herzlichen Dank an alle, die dabei mitgewirkt und dazu etwas beigetragen haben. Die neue Fähre bewährt sich und wurde auch vom Publikum sehr gut aufgenommen.

Nach der von der Rheinpolizei durchgeführten Sicherheitsübung wurde die Fähre ausgewassert und steht nun der «Robi-Spielaktion» zur Verfügung. Sie wird erstmals

öffentlich im Rahmen der Herbstmesse auf dem Münsterplatz zu sehen sein.

St. Johanssfähre Ueli Fährimaa Rémy Wirz

Während der letzten Fondue-Saison machte sich die Wirtschaftskrise markant bemerkbar. Es gab ca. 20% weniger Bestellungen und viele Gäste brachten Essen und Getränke selber mit. Andererseits kamen zum Glück einige «Wiederholungstäter» zum dritten oder gar vierten Male und bestätigten die Qualität von Rémy's Fondue-Abenden.

Anfangs Sommer gab es eine einmalige Aufführung von Theaterleuten aus Basel und Berlin auf dem Kleinbasler Steg. Der Anlass war sehr «gelungen», brachte Rémy aber seine erste Lärmklage ein.

Ende August fand eine interaktive Kunstausstellung auf der Fähre selbst statt, veranstaltet von zwei Schülerinnen der Schule für Kunst und Gestaltung. Auch dies ein Erfolg, aber ohne Reklamation!

Im Winter hat das Restaurant Rhypark mit neuen Pächtern, neuem Interieur und mediterraner Küche aufgemacht. Das Zusammenleben und die Zusammenarbeit sind sehr angenehm und funktionieren gut. Man kann z.B. ein Menü auf der Fähre serviert bekommen, Kinder können während der Dessertpause Fäarifahren etc. Auch mit der Buvette hatte das Fähri-Team eine schöne Zeit. Allerdings war diese Sommersaison wegen des Wetters sehr schlecht. Die neue, zusätzliche Buvette am unteren Rheinweg, und vor allem das Café im St.Johann-Park, wirken sich positiv auf das Fahrgastaufkommen aus.

Während der Eiszeit im Februar fror der «Rollenwagen» des Gierseils ein und musste durch die «Höhenrettung der Basler Berufsfeuerwehr» enteist und wieder gängig gemacht werden. Da das Höhenrettungs-Team vor ein paar Jahren bereits einmal auf dem Fährseil der Ueli-Fähre eine Höhenrettung durchführen durfte, war es mit der Lage bestens vertraut und konnte die Fähre problemlos befreien. Herzlichen Dank an alle, die so perfekt mitgeholfen haben.

Dreirosen – Buvette Pächterin Dana Poeschel

Erstmals in der Geschichte der Buvette überwinterten die drei Container nicht im Werkhof der Implen AG in Augst, sondern auf dem Areal der Messe Schweiz, neben der ARA Basel in Kleinhüningen. Herzlichen Dank, dass uns dies ermöglicht wurde.

Nach sechs Jahren Betrieb war die Freude des Buvetten-Teams gross, dass es im Rahmen der neu erfolgten Ausschreibung durch das Tiefbauamt den Zuschlag erhalten hat,



Impressionen vom Fest: Die Champagnertaufe in der Anwesenheit von Regierungsrat Hanspeter Gass und Grossratspräsident Daniel Goeppfert ...



die Buvette Dreirosen weiter zu betreiben. Nach Einsprachen gegen die Betriebsbewilligung der Buvette konnte leider erst mit viel Verspätung geöffnet und in die neue Saison gestartet werden.

In dieser siebten Buvetten-Saison stand vor allem die Umsetzung der Neuerungen im Buvetten-Konzept im Vordergrund. Leider konnten die für den Betrieb immens wichtigen, geplanten Riesen-Sonnensegel nicht montiert werden, da ein in die vorgesehene Aufhängungs-Konstruktion integrierter Baum im kommenden Winter gefällt wird. Dieser Wetterschutz hätte eine grössere Wettersicherheit gegeben. Das Wetter war der Buvette nicht wohlgesonnen. Regen und wechselhafte Witterung prägten die Saison.

Diverse vorgesehene Koch-Events sowie Apéros konnten nicht durchgeführt werden. Der Herbst war der schlechteste in der ganzen, bisherigen Buvettengeschichte von Dana's Team. So blicken nun alle freudig



Fotos Kathrin Horn

... und die Jungfernfahrt.

gespannt in die nächste Buvettensaison und sind schlussendlich froh, das «verflixte 7. Jahr» abzuschliessen.

Mit dem Wechsel zur Winterzeit wird nun auch wieder der Winterfahrplan in Kraft treten.

MARKUS MANZ, MATERIAL- UND FAHRSCHEF
DER STIFTUNG BASLER FÄHREN

Wotsch e Gwaffeer mit Bligg uff d'Fääri, gryfft dr Philip zer Schääri.

HEADQUARTERS

INDIVIDUAL HAIRSTYLING

Totentanz 7 · 4051 Basel · Telefon 061 322 01 47

Rückblick auf die 38. ordentliche Mitgliederversammlung des Fährli-Vereins Basel

Mitgliederversammlung mit Konzert

Es lag auf der Hand, dass die diesjährige Mitgliederversammlung ganz im Zeichen des Fährifestes 2012 stand. So fand der Jahresanlass nicht an einem gewöhnlichen Wochentag statt und auch der Zeitpunkt hob sich von allen früheren Versammlungs-Startzeiten ab.

Rund 180 Mitglieder belegten am Samstag, 23. Juni 2012, um 17.30 Uhr den grossen Festsaal des Stadtcasinos. Zügig wurden die statutarischen Traktanden behandelt und die Wahlen vorgenommen. Nach 13 Jahren auf dem Fährlihochsitz trat Präsident Stephan Gassmann zurück. Mit einer prächtigen Weinkaraffe und sechs dazu passenden Gläsern dankte ihm die Versammlung für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand. Ebenfalls verabschiedete sich Stephan Moser aus dem Vorstand, weil er die Schweiz verlässt und in Kapstadt einen beruflichen Neubeginn inszeniert. Stephan Moser war sechs Jahre lang zuständig für unsere Werbemittel und die Mitgliederwerbung. Bei diversen Anlässen betreute er zusammen mit anderen Vereinsmitgliedern den Werbe- und Souvenirstand. Auch Stephan Moser durfte als Dank für seine grosse Arbeit und seine stets angenehme Zusammenarbeit ein Präsent entgegennehmen.

Nach dem Wahlgeschäft präsentiert sich der neue Vorstand wie folgt:

- Brigitta Jenny, Präsidentin
- Remo Gallacchi, Statthalter
- Oliver Born, Kassier
- Katrin Vögtli, Schreiberin
- Thierry Colin, Mitgliedermarketing/Souvenir
- Lukas Keuerleber, Mitgliedermarketing/Souvenir

Mit der Blutauffrischung geht der Fährli-Verein mit Volldampf einer hoffentlich weiteren erfolgreichen Zukunft entgegen: Die 4000 Mitglieder werden ihn wie bis anhin unterstützen.

Gegen 19 Uhr fand die Mitgliederversammlung ihren gut verlaufenen Abschluss und die gutgelaunten Mitglieder vergnügten sich am reichhaltigen und gluschtigen Apéro Riche-Bufferet.

Um 20 Uhr kamen die Mitglieder in den Genuss eines hervorragenden Benefiz-Konzertes der Stadtmusik Basel, das speziell aus Anlass der Inbetriebnahme der neuen Vogel Gryff-Fähre arrangiert wurde. Dank dem Entgegenkommen der Stadtmusik Basel und

einiger Gönner konnten wir die diesjährige Mitgliederversammlung in einem festlichen Rahmen abhalten. Allen grosszügigen Sponsoren sei auch an dieser Stelle unser herzliches Dangerscheen ausgesprochen.

NIGGI SCHOELLKOPF, EHRENPRÄSIDENT

4 000 Mitglieder im Fährli-Verein

Es war ein lang ersehntes Ziel vom Fährli-Verein Vorstand, endlich die Anzahl Mitglieder auf diese magische Marke erhöhen zu können. Nun ist es soweit.

Am Fährli-Fescht 2012 haben unsere Helferinnen und Helfer am Fährli-Verein Stand mit ihrem grossen Engagement über 100 Neumitglieder geworben. Für ihren enormen Einsatz danken wir ihnen ganz herzlich und freuen uns über die erfolgreiche Werbeaktion! Die neuen Mitglieder heissen wir im Fährli-Verein herzlich willkommen und danken ihnen, dass sie mit ihrem Mitgliederbeitrag zum Erhalt unserer vier Fähren beitragen.

Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich vor:

Remo Gallacchi, Statthalter



Nach meinem Studium als Experimentalphysiker an der Uni Basel und einem 3 ½-jährigen Auslandsaufenthalt zog es mich wieder zurück nach Basel. Ich war mehrere

Jahre Dozent an der Fachhochschule FHNW und unterrichtete gleichzeitig an den Gymnasien in Basel. Schlussendlich unterrichte ich jetzt am Gymnasium am Münsterplatz die Fächer Physik und Mathematik und habe seit August 2012 die Aufgaben als Konrektor übernommen.

In meiner Freizeit betreibe ich verschiedene Hobbies (Fasnacht, Sport, Musik). Die Aufgabe als Statthalter im Fährliverein ist nicht nur ein Hobby, sondern ist auch ein Beitrag an die Basler Bevölkerung den ich sehr gerne erbringen will. Ich

hoffe, dass ich mein Mandat als Grossrat auch im Sinne des Fährli-Vereins und der Basler Fähren nutzen kann.

Steckbrief: Wohnhaft im Glai Basel, Geboren 30. Juli 1968, verheiratet, ein Sohn, Heimatort ist Basel und Breno TI

Lukas Keuerleber, Mitgliedermarketing



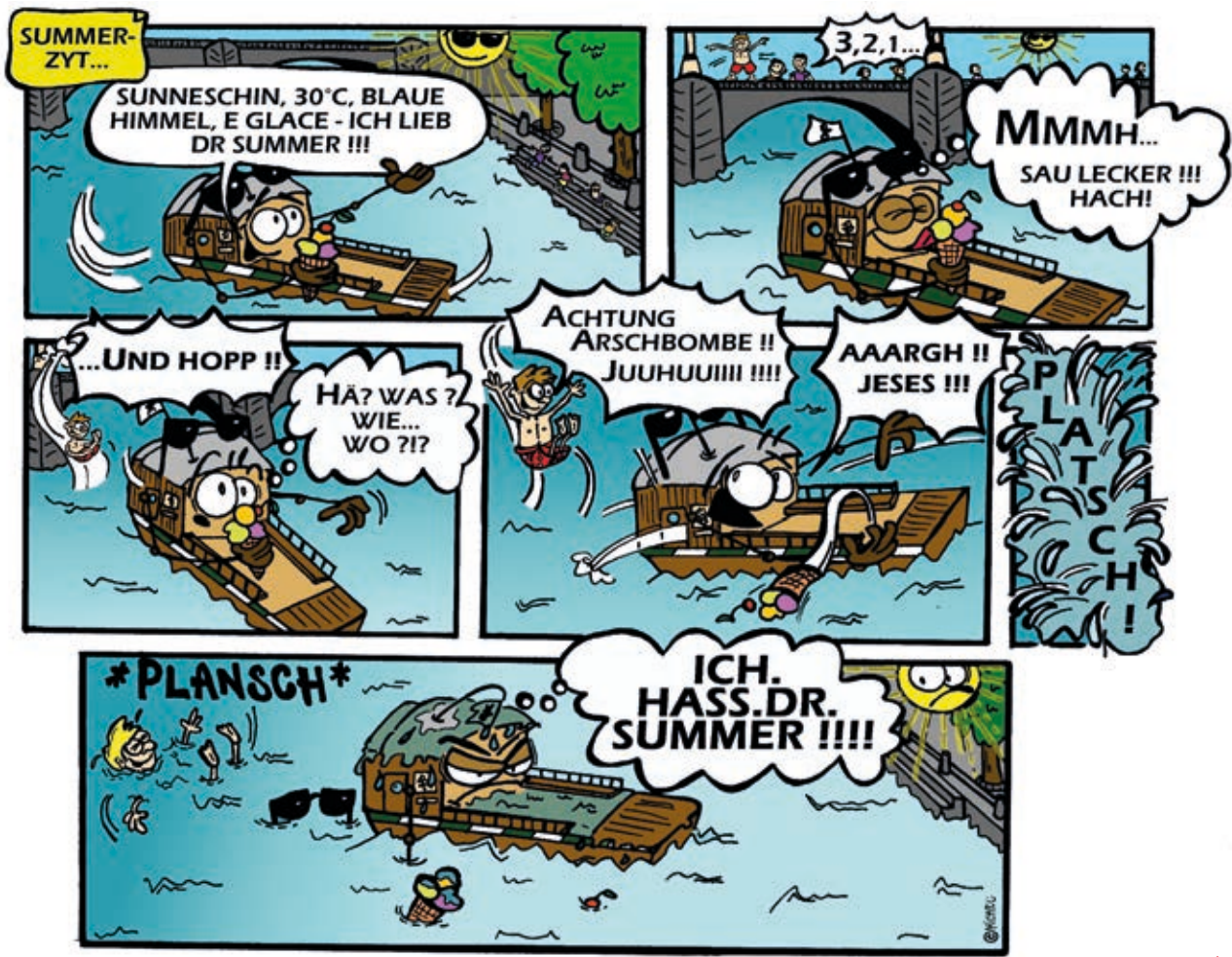
Die Liebe zur Vaterstadt Basel, dem Rhein und den Basler Fähren ist schon während meiner Kindheit gross gewesen. Ich möchte mit meinem Mitwirken im Vorstand des Fährli

Vereins etwas zur Basler Tradition beitragen und mithelfen, dass diese wunderbaren Verbindungen zwischen dem Gross- und Kleinbasel noch viele Jahre

Einheimische sowie Besucher unserer schönen Stadt erfreuen werden.

Ich bin im Juli 1984 in Basel geboren, am Spalentorweg, im Elternhaus aufgewachsen und habe alle Schule in Basel-Stadt besucht. Nach der Rekruten- und der Infanterie-Offiziersschule habe ich mein Betriebswirtschaftsstudium in der Schweiz, Frankreich und Deutschland in Angriff genommen und 2010 abgeschlossen. Seit 2012 arbeite ich als Strategie-Analyst bei den IWB. Seit Beginn meines Studiums bin ich in der Zofingia Basel und freue mich jedes Jahr aufs Mitwirken am Zofinger-Conzaertli – der ältesten Vorfasnachtsveranstaltung. Die Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, insbesondere in den Bergen. Wenn es die Zeit zulässt, mache ich gerne Sport – im Sommer Wandern und Klettern, im Winter fahre ich gerne Snowboard. Seit 2010 bin ich bei der E. Zunft zu Gartnern zünftig und tromme im Zunftspiel.

Fähri-Comic



Comic Cornelia Michel



Werden Sie Mitglied im Fähri-Verein Basel – Geben Sie den vier Basler Fähren eine Zukunft!

Der Fähri-Verein Basel ist das finanzielle Rückgrat der privat organisierten Basler Fähren, welche nicht staatlich subventioniert sind. Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, den Fährbetrieb, deren Unterhalt sowie Neuanschaffungen zu finanzieren.

Höhepunkt des Vereinsjahres ist die Mitgliederversammlung mit anschliessendem Fähri Mähli, welche jeweils im Frühjahr durchgeführt wird. Als Gönner/Gönnerin erhalten Sie 2 x jährlich die informative und beliebte Fähri-Zytig per Post zugestellt.

Ausserdem profitieren Sie von einem Spezialpreis, wenn Sie die Fähre für Ihren Anlass mieten und Neumitglieder können das Buch «Die Basler Rheinfähren» zum Sonderpreis mit 50% Rabatt bestellen.

Jahresbeitrag:

- ☐ Private CHF 30.– ☐ Paare CHF 60.– ☐ Familien CHF 75.– ☐ Vereine CHF 100.– ☐ Firmen CHF 200.–
- ☐ Ich möchte das Buch «Die Basler Rheinfähren» zum Preis von CHF 14.50 statt CHF 29.– bestellen (zzgl. Porto)

Vorname, Name	
Strasse	PLZ/Ort
Geburtsdatum	Telefon
Name des Partners	Geburtsdatum
Name der Kinder	Jahrgang der Kinder
Datum	Unterschrift

Einsenden an: Fähri-Verein Basel, Postfach 1353, 4001 Basel.